

# Lehenbrief um eine Matte im Moos zu Luzern (1340)

Autor(en): **Meyer-am Rhyn, Jost**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **46 (1891)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-114751>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lehenbrief um eine Matte im Moos zu Luzern.

Mitgetheilt von J. Meyer-am Rhein.

1340.

Allen den die disen brief ansehent oder hörent lesen künd Ich Friderich von Hochvelden, conventbruder des Goghuses ze Luzeren, vnd vürweser minf erwür | digen Herren Herr Heinerichs von Schöwenburg Probstes des selben Goghuses sant Benedichten ordens, | das Rudolf von Frigenbach Kelner vnserz Goghuses | an min hant brachtt ein mathen in dem mose, entzwüschent den mathen ober chooler seligen zapsus (?) vnd Walchers hues, die Johans von Honwil an das | selben Kelners hant vf geben hatte, in dem namen, das er die selben mathen ze hant brächte vnd man die lüwe Ulrich Fönnen burger ze Luzern, vnd | vro Mechchild finer elichen wirtenne, wand öch si die selben mathen gekouft hant von Johans von Honwile, dem egenanden vnd das öch ich die selben mathen | recht vnd redlich lech vnd verlüwen han Ulrich Fönnen vnd finer elichen wirtenne den vorgehenden, ze rechtem erbe mit dem zinse, den man vnserm | Goghuse jerlich von den selben mathen geben sol, nach vnserz Goghuses recht vnd gewonheit. Da bi mir stünden Rudolf von Na Amman ze Luzeren vnd | der vorgehende Kelner vnser amptlüte nach vnser gewonheit. Sie bi waren öch gezüge. Ulrich Tripscher, Walthar von Greppon, Wernher von Stans, Arnold | von Langnöwe, Johans von Lüdswile, Ulrich von Blifesdorf, Chvenzi von Engelberg, Herman von Maswanden vnd ander erber lütt. Gar über wand | dis vor mir geschach vnd öch mit miner hant, an des vorgehenden mines Herren des Probstes stat, so han öch ich sin Ingesigel an disen brief gehentet | ze einer waren vrfunde dirre sache. Dis geschach in dem Kore vnserz Goghuses an dem nächsten tonnerstage nach

fant Qua (?) tage, do man zahlt | von Gothes geburt, drükehñ hundert jar dar nach in dem vierzigsten jare.

Obige Matte im Moos gehört jetzt Herr Theoring von Sonnenberg sel. Erben. Die Urkunde liegt in Privathänden.

(Bruchstück v. Sigel mit S. h. hängt an der rechten Ecke.)

## 2.

## Gründung der Pfarrei Hasle und Ablastertheilung für die Kirche.

Mittheilung von Jos. L. Brandstetter.

1465. 19. September.

Burchardus Dei et apostolice sedis gratia episcopus Constantiensis Omnibus presentium inspectoribus notitiam subscriptorum cum salute in domino. Sempiterna crediti nobis officii desposcit sollicitudo, ut | cunctorum nobis subjectorum incommoditatibus et dispendiis intento studio succurramus et ad illa nostre mentis intentionem convertamus, que ipsorum indempnitati et saluti respicimus oportuna. | Sane itaque pro parte villanorum et incolarum villagii in Hasle Constantiensis diocesis exhibita pridem nobis petitione, que continebat, quod quivis ipsi jure parochiano ecclesie parochiali in Mentznaw hactenus subfuerint et a plebano ejusdem ut eorum vero pastore sacramenta ecclesiastica receperint et eidem parochio debita dederint, quia tamen propter notabilem et magnam distanciam dicte | parochialis ecclesie a suarum habitationum locis montium intermediorum asperitatem, callium duritiem, nivium precipitem tempore hiemali habundantiam, innundationes quoque inde provenientes | aliaque pericula frequentius se offerentia temporibus superioribus in divinorum obsequiis pro sacramentalibus et sepultura ecclesiasticis consequendis multas perpessi existant incommoditates et dispen | dia et tempore procedenti, nisi eis oportune consulatur, pericula graviora inde verisimiliter evenire posse formidarent, unde ipsi sub hujusmodi periculis et dispendiis diutius constituti, qualiter | eis et suis successoribus contra ea oportune provideretur, mature delibe-